

# Steuern kann man jetzt in „Waldviertlern“ zahlen

**NEUE WÄHRUNG** / Teile der Vereinsförderung und Kommunalsteuer werden zukünftig in Komplementärwährung bezahlt.

VON FRANZ DANGL

**HEIDENREICHSTEIN** / Mit einer Überraschung startete die letzte Gemeinderatssitzung des Jahres 2010 in Heidenreichstein. Als Gastredner wurde Karl Immervoll eingeladen, der einige positive Vorschläge in Sachen Komplementärwährung „Waldviertler“ präsentierte und ausführlich erklärte. So lautete sein Vorschlag, die Gemeinde stärker in dieses regionale Zahlungsmittel einzubinden. Daraufhin beschloss der Gemeinderat einstimmig, im Jahr 2011 von den Mitgliedsbetrieben, die dieses Geld akzeptieren, bis zu 30 Prozent der Kommunalabgaben in dieser Währung einzufordern

und diese im Rahmen der Vereinsförderung mit einem Anteil von 50 Prozent wieder in die heimische Wirtschaft einzugliedern. Die Vertreter der einzelnen Fraktionen im Gemeinderat zeigten sich von dieser Idee sehr angetan und sahen es als wichtigen Schritt, das Geld in der Region zu halten.

Nicht so einhellig ging dann der nächste Tagesordnungspunkt über die Gemeindeförderungen über die Bühne. Die Grün-Mandatare Manfred Stattler und Gerhart Böhm bekrittelten vor allem das Fehlen der Gewerbeförderung und auch den Wegfall der Unterstützungen bei alternativen Energiemaßnahmen. Bürgermeister Gerhard

Kirchmaier (SPÖ) hielt dem entgegen, dass in der Vergangenheit bei letzterem Punkt schon Vorgriffe bis zum Jahr 2013 getätigt wurden.

Passend zur Weihnachtsstimmung kam aber dann auch noch Erfreuliches zur Sprache, als die Bilanz über „Literatur im Nebel“ offengelegt wurde. Quer durch alle Parteien wurde Kultur-Stadträtin Barbara Körner der Dank für den reibungslosen Ablauf ausgesprochen und Kirchmaier konnte sogar ein „leichtes Plus“ auf der Habenseite vermelden. Gleichzeitig wurden einstimmig schon die Weichen für die Fortsetzung dieses kulturellen Highlights für das kommende Jahr gestellt.

**HERR LEOPOLD**

„Waldviertler“  
Abgaben 2011



*Die Heidenreichsteiner zahlen ihre höheren Abgaben nun sicher in „Waldviertlern“ – tut vielleicht weniger weh.*